

Lovers Note

Raging Heart

Von TheGroooah

Kapitel 2: Chapter Two: Meet and Greet with an asshole part two

Chapter Two: Meet and Greet with an asshole part two

„Oh mein Jashin! Ich bin so aufgeregt, Aniki!“, gab Naruto nervös von sich und tiggerte den Raum auf und ab.

„Was er wohl für Fragen stellen wird oder welches von meinen Büchern sein Lieblingswerk ist.“

„Reg dich ab, Naruto. Ich rede ja mit ihm und nicht du. Ich werde dich vielleicht als meinen kleinen Bruder vorstellen, aber mehr ist da auch nicht. Überlass den Rest mir.“, versuchte Yahiko Naruto zu beruhigen, was nur mäßigen Erfolg hatte.

„Ich soll mich beruhigen? Du hast gerade mal ein Buch von mir gelesen und das kam auch noch aus der Icha Icha-Reihe. Also besonders viel weißt du nicht darüber. Außerdem ist es echt geschmacklos von dir eine Inhaltsangabe von JumpbackHoliday von Wikipedia runter zu laden. Nicht mal den Film hast du davon gesehen.“, murmelte Naruto weiter hin und erntete nur ein entnervten Seufzer von seinem Bruder.

„Naruto? Der Junge ist da. Wir können also anfangen.“, sagte Kakashi als er den Raum betrat. Wie immer strahlte er eine gewisse Ruhe aus, die sogar Naruto einen Gang runterschalten ließ.

„Okay wollen wir los? Bist du bereit? Hast du alles Aniki?“

„Wenn du nicht bald aufhörst, dann desertiere ich diesen Kinderkram.“, schnaubte Yahiko und folgte Kakashi in einen der Besprechungssäle.

Jetzt geht's also los, hm?

„Darf ich euch vorstellen, das ist Sasuke Uchiha und Gewinner des Schreibwettbewerbs für alle Konoha Schulen.“, stellte Kakashi den schwarzhaarigen Jungen vor, der sich auf einen Lederstuhl nieder gelassen hatte.

Das war jetzt Yahikos Stichwort sich selbst vorzustellen und natürlich auch seinen kleinen Bruder, aber alles was er tat war ein schlichtes Nicken.

Naruto musterte ihn genauer und war von der hellen Haut des Jungen überrascht. Die schwarzen Haare schmeichelten seinen feinen und anmutigen Gesichtszügen. Vermutlich war er im selben Alter wie Naruto, war aber noch einen Kopf größer.

Sasuke war so einen Umgang offenbar nicht gewöhnt, verzog aber keine Miene. Stattdessen zog er ein Buch, was vor ihm auf dem Glastisch lag, näher zu sich.

Yahiko und Naruto nahmen gegenüber von ihm Platz.

„Hehe, mein Bruder meint es nicht so. Er ist nur nervös und bringt deshalb kein Ton mehr raus.“, versuchte Naruto sich für das Verhalten seines wohlweislich älteren Bruder zu Entschuldigen.

Der Uchiha zuckte nur nüchtern mit den Schultern und schlug das Buch auf.

„Dein Schreibstil ist scheiße.“

„Huh?“

Sasuke hatte gerade zum ersten Mal den Mund aufgemacht, aber Naruto hasste ihn jetzt schon abgrundtief. Trotzdem zwang er sich zu einem Lächeln.

„Wie meinst du das?“, wollte Naruto wissen, dem es nicht locker ließ, gesagt zu bekommen, dass sein Schreibstil, auf den er besonders stolz ist, scheiße war.

„Ich rede eigentlich mit deinem Bruder.“, gab Sasuke desinteressiert zurück und sah Yahiko an.

Naruto fühlte sich ertappt. Konnte es sein, dass Sasuke bereits wusste, dass Yahiko nicht der eigentliche Autor war?

„Zu der Icha Icha Reihe brauche wohl nichts anzumerken. Da weiß man sofort das den sexuellen Handlungen keiner Erfahrung zu Grunde liegt. Man kann es drehen und wenden wie man will, aber die Bücher sind völliger Schwachsinn. Die anderen Bücher sind von der Geschichte her einfach zu überladen mit Ereignissen und langweilig geschrieben wurde es auch noch.“

Naruto schnappte fassungslos nach Luft. Er hatte wirklich mit vielem gerechnet, aber ganz sicher nicht damit.

„Arschloch!“, zischte er und grub seine Fingernägel in den Bezug des Sofas.

Kakashi, der stillschweigend hinter ihm gestanden hatte, legte ihm unauffällig die Hand auf die Schulter.

Mit hochgezogenen Augenbrauen drehte sich Sasukes Kopf wieder zu Naruto um, der dem Uchiha bereits den Tod wünschte.

„Wie es scheint hat es keinen Sinn weiterhin mit Ihnen zu reden.“, meinte Kakashi und ließ Naruto los.

„Hn.“, gab Sasuke von sich und stand auf. „Ich werde mich noch mal melden.“

„Lass es lieber sein. Glaub mir, niemand will deine hässliche Visage hier wieder sehen.“, brüllte Naruto und reckte den Stinkefinger in die Luft.

„Ich sehe immer noch besser aus als du. Außerdem besitze ich wesentlich mehr

Intelligenz als du. Du bist denkbar ungeeignet für diesen Job als Autor.“

Mit offenen Mund sah Naruto ihn an. Er war definitiv noch nie so beleidigt worden und im selben Moment, schwor er sich diesem Jungen, der so alt war wie er selbst, ewige Rivalität. Er würde dem Uchiha schon zeigen was er drauf hat.

„Naruto. Vergiss unser Versprechen nicht. Du gehst morgen zur Schule.“, drang Yahikos Stimme in sein Ohr.

„Scheiße.“

„Was ist Naruto? Du benimmst dich schon seit gestern Abend so merkwürdig.“, stellte Menma fest und zog Naruto in eine Umarmung. Nachdenklich ließ der Blonde sich in die Arme seines Bruders fallen.

„Das Interview gestern war eine Katastrophe. Dieser Arsch hat die ganze Zeit nur an einem Stück Beleidigungen von sich gegeben.“

Menmas Gesicht verzog sich.

„Weshalb? Ich meine der Preis dieses Schreibwettbewerbs war es doch, sich mit seinem Lieblingsautor des Verlages zu treffen oder?“

Naruto knurrte und krallte sich in das Hemd seines Bruders.

„Keine Ahnung. Er ist einfach ein Arsch.“, murmelte Naruto und grub seine Nase in die Halsbeuge.

Der Schwarzhaarige schluckte nervös und spürte wie sein Herzschlag sich erhöhte.

„Naruto? Menma? Ihr müsst zur Schule!“

Kurama stieg hörbar die Treppe hoch, doch die beiden ließen sich davon nicht irritieren. Menma umarmte seinen Bruder noch fester. „Naruto. Du bist großartig. Dein Schreibstil dringt ins Herz ein und deine Geschichten lassen einen nicht los.“, flüsterte Menma ihm zärtlich ins Ohr.

Im selben Moment schwang die Tür auf und Kurama stand im Raum. Sein Blick verfinsterte sich.

„Ihr solltet euch beeilen. In zwanzig Minuten beginnt der Unterricht.“, meinte Kurama, der bedrohliche Unterton blieb nur Naruto verborgen.

„Ja..ja. Wir kommen sofort.“, antwortete Menma überrumpelt.

„Naruto, geh doch schon mal vor. Wir kommen gleich nach. Und sag Yahiko noch Tschüss. Er kommt heute spät nach Hause.“, gab Kurama zu verstehen und schob den überraschten Naruto aus dem gemeinsamen Zimmer und schlug die Tür zu.

Schulterzuckend ging Naruto in die Küche. Manchmal hatten seine Brüder etwas zu bereden. Das ging schon seit fast drei Jahren so, aber er vertraute ihnen.

„Hatten wir darüber nicht schon mal gesprochen? Was wenn Yahiko euch so eng umschlungen gesehen hätte? Der hätte dir die Fresse eingeschlagen.“, zischte Kurama und drehte nervös an den vielen Ohrringen, die sich an seiner ganzen Ohrmuschel entlang zogen.

„Ich wollte ihn nur wegen dem Desaster von gestern trösten. Ich hätte schon nichts getan.“, murmelte Menma klein laut.

„Menma, ich liebe dich wie einen Bruder, das tun wir alle, aber wenn das so weiter geht, dann sorgt Yahiko noch dafür, dass du ausziehen musst. Für Naruto würde er sogar töten.“, versuchte Kurama die Situation zu erklären.

„Warum? Warum würde Aniki so weit gehen? Ich meine, du bist auch sein Bruder, also warum?“

Menmas Stimme wurde brüchig und Kurama konnte den Schmerz ganz genau hören.

„Er will Naruto einfach nur schützen. Er ist der Jüngste von uns.“

„Aber es kann doch unmöglich nur an seinen übertriebenen Bruderkomplex liegen.“, widersprach Menma und trat wütend gegen den Kleiderschrank, den er sich mit Naruto teilte.

Nervös strich Kurama sich über dem Stummel an der Hand. Sein linker Zeigefinger fehlte und juckte unerträglich.

„Irgendwann werden wir es dir erzählen können. Ich weiß nur noch nicht wann.“

„Das bringt mich auch nicht weiter!“, brüllte Menma und fegte mit seinem Arm über den Schreibtisch.

Scheppernd gingen Gläser zu bruch und Papier segelte durch die Luft.

„Scheiße! Scheiße!SCHEIßE!“

Kurama sah traurig zur Seite.

Als Naruto sich sein Essen aus der Küche holte, band Yahiko gerade seine Krawatte zu. Sein Bento stand bereits fertig auf der Küchentheke, sodass Naruto es nur noch einpacken musste.

„In einer Woche kommen Mum und Dad aus Frankreich wieder. Und anscheinend haben sie mal wieder irgendwas seltsames dabei.“, erzählte Yahiko und drückte Naruto einen stillen Kuss auf die Haare ehe er wild an seinem Anzug zupfend aus dem Haus stürmte, da er schon spät dran war.

Nachdenklich öffnete Naruto noch dem Kühlschrank und holte einen Apfel raus. Irgendwie beschäftigte ihn dieses arrogantes Arschgesicht von gestern immer noch.

Ein Blick auf die Uhr sagte ihm, dass er aufbrechen musste, aber er fragte sich wo Menma blieb. Naruto wollte definitiv nicht ohne seinen Bruder los gehen.

Seit knapp drei Monaten, also seit Schulbeginn, war Naruto nicht einmal im Schulgebäude gewesen, wenn er keine Arbeit schreiben musste. Selbst letztes Jahr war er auch nur einmal in der Woche dort aufzufinden. Stattdessen verbrachte er einen Großteil damit zu schreiben.

Draußen war die Luft schon abgekühlt und seine Finger fühlten sich wegen dem Apfelsaft, der ihm über die Finger lief, schon ganz kalt an.

Menma war nach selbst zehn Minuten nicht aus ihrem Zimmer gekommen, sodass er letztendlich auch auf Drängen Kuramas hin, losgegangen war.

Müde seufzte er und bog in die lange Straße ein, die direkt zur Schule führte.

„Selbst wenn du Nächte durch arbeitest, wird sich dein Schreibstil nicht bessern.“

Narutos Herz setzte vor Schock einen Moment aus, als er ins das Gesicht sah, das ihn gestern schon zu Weißglut getrieben hat.

„Was willst du?“, knurrte Naruto, mehr als nur bereit seinem Gegenüber eins in die Fresse zu hauen, wenn er ihm einen Grund lieferte.

Obwohl, seine Anwesenheit reichte ja wohl schon aus.
„Hn.“, gab er nur als Antwort.

Naruto fiel der Name des Jungen einfach nicht ein. Irgenwas mit S war es, aber genau konnte Naruto das nicht sagen.

Natürlich würde der Uzumaki nichts davon sagen und einfach weiter so tun, als wüsste er ganz genau, wer ihm da entgegen trat.

„Verpiss dich. Ich muss zur Schule.“
„Helfen wird sie dir auch nicht mehr. Schlau wirst du im Leben nicht mehr.“
Naruto entging der höhnische Unterton nicht.

„Du Arsch!“
Wütend hob Naruto seine Faust und schlug zu.

„Nicht so stürmisch.“
Seine Faust hielt Narutos umklamert.
„Vergiss nicht. Ich weiß, dass du Kyuubi bist. Was würde wohl passieren, wenn das an die Öffentlichkeit kommt? Ein siebzehnjähriger, der die Icha Icha Reihe geschrieben hat und außerdem noch diverse Schwulenromane, sowie die brutalsten Thriller des Jahrzehnts geschrieben hat. Nun das wäre wohl ein Skandal, denkst du nicht auch?“

Narutos Gesicht verfinsterte sich. Tatsächlich war sein Deckname Kyuubi, er hatte ihn von seinem Onkel übernommen.

„Willst du mich erpressen?“
„Hn.“

Die Antwort konnte verschieden ausgelegt werden, aber hierbei eindeutig.
„Was willst du? Geld habe ich selber nicht genug.“

„Bleib bei mir. Ständig und ununterbrochen. Jeden Morgen begrüßt du mich mit »Hallo, Sasuke. Hast du gut geschlafen?« Und außerdem werde ich von heute an jeden Tag nach der Schule zu dir kommen. Ich werde dich morgens auch abholen.“

Wütend schnaubte Naruto und kaute auf der Unterlippe.
„Vierundzwanzig Stunden unter Beobachtung also? Was willst du damit bezwecken? Sag bloß nicht du bist schwul und willst deinen Schwanz in Löcher stecken. Vergiss es, meins bekommst du nicht.“

Genervt verdrehte der Schwarzhaarige seine Augen und rückte seine Tasche gerade.

„Kommst du Baka?“

„Nenn mich nicht Baka. Und verdammte scheiße, antworte mir gefälligst. Echt jetzt!“